

## Vita

### 1962

Josef Hader wird in Waldhausen, Oberösterreich, geboren.

### 1968

Volksschule Nöchling. Wegen wiederholtem Lügen richten die Lehrer in den kommenden Jahren mehrere Briefe an seine Eltern.

Die Unterschrift lässt Hader von seiner Großmutter fälschen. Ministrant.

### 1972

Bischöfliches Knabenseminar in Melk. Öffentliches Stiftsgymnasium. Chorsänger, Mesner, Organist, Bettnässer.

### 1980

Erste Kabarettversuche an der Schule. Kritische Nummern über Lehrer vor Schülern. Riesenerfolg. Das Wesen von Kabarett verstanden.

### 1990

"Deutscher Kleinkunstpreis".

### 1991

Gemeinsam mit Alfred Dorfer schreibt er das satirische Stück "Indien".

### 1992

Erste Hauptrolle vor der Kamera im Fernsehfilm "Cappuccino Melange", mit ihm spielt Enrica Modugno.

### 1993

"Indien" (Regie: Paul Harather) wird mit Alfred Dorfer und Josef Hader verfilmt.

### 1994 - 1999

tingelt Josef Hader mit seinem Soloprogramm "Privat" durch den deutschsprachigen Raum und hat ca. 500.000 Zuschauer.

Die wenigsten hat er dabei in Halle an der Saale: dreiundvierzig.

### 2000

spielt er mit Roland Düringer im Film "Der Überfall" (Regie: Florian Flicker). Dafür bekommt er beim Filmfestival Locarno den Darstellerpreis.

### 2001

Josef Hader arbeitet bei der Wolf-Haas-Verfilmung "Komm süßer Tod" am Drehbuch mit und spielt unter der Regie von Wolfgang Murnberger zum ersten Mal Privatdetektiv Simon Brenner. Sein weibliches Gegenüber gibt die unvergessliche Barbara Rudnik.

### 2003

Brenner, die zweite: Mitarbeit am „Silentium“-Drehbuch (Regie: Wolfgang Murnberger), gemeinsam mit Joachim Król Hauptdarsteller.

**ab 2004**

fährt Josef Hader mit seinem Programm "Hader muss weg" herum. In Halle war er damit noch nicht.

**2009**

spielt er mit Josef Bierbichler im dritten Brenner-Krimi „Der Knochenmann“, bei dessen Drehbuch er wieder als Co-Autor mitgewirkt hat. Für „Ein halbes Leben“ von Nikolaus Leytner bekommt er den „Deutschen Fernsehpreis“ als bester Schauspieler.

**2010**

sorgt er im „Aufschneider“ als Dr. Fuhrmann für pathologische Einblicke. Der TV-Zweiteiler (Regie: David Schalko) wird auf dem 16. internationalen TV Festival der montenegrinischen Stadt Bar mit der „Goldenen Olive“ ausgezeichnet.

**2011**

erhält Josef Hader den "Göttinger Elch", Deutschlands einzigen Satire-Preis. Er stellt sein Programm "Hader spielt Hader" neu zusammen, mit Teilen aus den letzten fünf Programmen.

**2012 - 2013**

tourt Josef Hader durch Deutschland, die Schweiz und Österreich. Das Trio Haas-Murnberger-Hader erarbeitet das Drehbuch zum vierten Brenner-Film, „Das ewige Leben“.

**2014**

wird dieser gemeinsam mit Tobias Moretti in Graz abgedreht. Die Doku „Morgenland im Abendland“ (Regie: Werner Boote) führt Josef Hader auf den Spuren der Mauren durch Andalusien.

**2015**

kommt „Das ewige Leben“ ins Kino und der Brenner muss sich mit Jugendsünden und einer Kugel im Kopf herumschlagen. Josef Hader dreht im Mühlviertel den ORF-Landkrimi „Der Tote am Teich“ (Regie: Nikolaus Leytner). Im Frühjahr wird er im biografischen Film „Vor der Morgenröte“ von Maria Schrader in Deutschland und Portugal als Stefan Zweig vor der Kamera stehen. Zwischendurch arbeitet er an seinem ersten eigenen Film, „Die wilde Maus“.